



|  |   |
|--|---|
| <b>Kurzbeschreibung<br/>Branchenlösung</b> | <b>Ausgestellt durch:</b> Dr. J. Gerster / R. Planzer<br><b>Datum:</b> November 1999<br><b>Revision:</b> F. Glatz / März 2017 |
|--|---|

|   |   |
|---|---|
| <b>Bezeichnung der Branchenlösung</b>   | <b>Trägerschaft</b>                                   |
| Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die Giessereien in der Schweiz | Giesserei-Verband der Schweiz GVS (Gewerkschaft Unia) |

| <b>Wirtschaftsgruppen<br/>Versicherungsgruppen</b>                                  |  | <b>Branche<br/>Betriebe</b> | <b>Verband<br/>Mitglieder</b> | <b>Bralö<br/>Teilnehmer</b> |
|---|--|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
|   |  | Anzahl Betriebe ≥ 100       | 10                            | 10                          |
|   |  | Anzahl Betriebe 20 – 99     | ?                             | 16                          |
|   |  | Anzahl Betriebe 0 - 19      | ?                             | 12                          |
| <b>Prämientarif: Klassen 10 M (10M C / 10M D)</b>                                   |  | Total Betriebe              | ca. 90                        | 38                          |
|   |  | Anzahl Beschäftigte         | ?                             | 2635                        |
| <b>Kontaktadresse</b>   | Tel. Nr.<br>043 366 00 84<br>Fax Nr.<br>043 366 00 86<br>E-Mail<br>info@giesserei-<br>verband.ch | <b>EKAS<br/>Genehmigung</b> | <b>Zuständiges DO</b>         |                             |
| Giesserei-Verband der Schweiz GVS<br>Hallenstrasse 15<br>Postfach 71<br>8024 Zürich |  | 10.12.1998                  | Suva                          |                             |

|   |
|---|
| <b>Vermittlungs- und Kontaktstelle ASA</b>              |
| GVS – Kommission für Umweltschutz und Arbeitssicherheit |

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Abkürzungen</b> | GVS Giesserei-Verband der Schweiz GVS<br>KfU+A Kommission für Umweltschutz und Arbeitssicherheit<br>GL Geschäftsleiter<br>SiBe Sicherheitsbeauftragter |
|--------------------|--|

### Konzept der Branchenlösung

|   |   |
|---|---|
| <b>Leitsatz – Absicht –<br/>Philosophie</b> | Die fortlaufende Verbesserung des Unfallgeschehens und des Gesundheitsschutzes ist ein permanentes Ziel bei allen Mitgliederfirmen.   |
| <b>Zielsetzung</b>                          | Mittelfristige Ziele:<br>Die KfU+A erstellt eine 3-Jahresplanung für ein Impulsprogramm mit jährlichen Schwerpunktthemen aufgrund der Gefahren- und Risikobeurteilung und des aktuellen Unfallgeschehens der Branche.<br>Kurzfristige Ziele (1-Jahr):<br>– Durchführung einer jährlichen Erfa-Tagung zum Schwerpunktthema des Impulsprogramms. Die Mitglieder setzen die Vorgaben in ihrem Betrieb um und bestätigen den Stand der Umsetzung der KfU+A.<br>– Jährlich werden bei mindestens 5 Mitgliederfirmen Audits über die Einhaltung der Vorgaben der Branchenlösung durchgeführt. |



|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| Sicherheitsorganisation  | <b>Linienvorgesetzte</b><br>GL (Beauftragter):<br>- Ziele setzen<br>- Erfolgskontrolle  | <b>Sicherheitsdienste</b><br>SiBe:<br>- AS-Konzept erstellen<br>- Ausbildung durchführen | <b>Mitarbeiter</b><br>- Si-Bestimmungen beachten<br>- PSA und Sicherheitseinrichtungen anwenden |
| Ausbildung, Information, Instruktion   | <b>Zielgruppe</b><br>- SiBe / GL<br>- SiBe / (GL)   | <b>Dauer</b><br>- Grundkurs 2 Tage<br>- Erfa-Tag., 1 Tag/Jahr                            | <b>durch</b><br>ASA<br>ASA<br>Fachleute bei Bedarf  |
| Sicherheitsregeln, Sicherheitsstandards  | Allgemeine Regeln, werden durch die KfU+A bei Bedarf festgelegt.<br><br>In den Betrieben nach Handbuch Branchenlösung und zusätzlichen betrieblichen Vorgaben.  |  |   |
| Gefahrenermittlung, Risikobeurteilung<br>Wichtigste Risiken<br><br>Zusammenfassung der Grobrisikoanalyse | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbrennungen</li> <li>- Körperverletzungen</li> <li>- Sturz</li> <li>- Lärm</li> <li>- Hitze</li> <li>- Blenden</li> <li>- Dämpfe</li> <li>- Gase (CO u.a.)</li> <li>- Stäube</li> <li>- Ofendurchbruch</li> <li>- ungewollte Reaktionen</li> <li>- Giessrauche</li> <li>- Strom</li> <li>- Explosionen</li> <li>- Zellensäure, Wasserstoff</li> <li>- rotierende und wegfliegende Teile</li> </ul> |  |   |
| Massnahmenplanung, Realisierung  | Nach den Festlegungen und Vorgaben der Impulsprogramme  |  |   |
| Notfallplanung   | Konzept für Feuer, Unfall/Notfall, Sanität  |  |   |
| Mitwirkung   | Auf Verbandsebene: in der KfU+A durch einen Vertreter der Gewerkschaft Unia<br>Auf Betriebsebene: durch Betriebskommissionen oder direkt durch die betroffenen Arbeitnehmenden  |  |   |
| Gesundheitsvorsorge  | Massnahmen erfolgen aufgrund des Gefahrenbeschriebs (siehe oben unter Gefahrenermittlung) und den Themen der Impulsprogramme  |  |   |
| Kontrolle, Audit   | Betriebsbezogen: durch neutrale Zertifizierungsfirmen<br>branchenbezogen: durch GVS-KfU+A in Form einer firmenneutralen Übersicht   |  |   |
| Weitere besondere Aspekte oder nicht kontrollpflichtige Themen   | Integrieren von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ins Managementsystem des Unternehmens<br>Aktionen für den Bereich Nichtberufsunfall/Freizeit werden vorwiegend auf Betriebsebene durchgeführt.  |  |   |